

RUNDSCHREIBEN 1964/4

Die 30. IFLA-Tagung

fand vom 14. bis 18. September 1964 in Rom statt. Der unvergleichliche Zauber dieser Stadt verbunden mit der immer größer werdenden Bedeutung der Ifla brachten es mit sich, daß über 300 Delegierte aller Nationen versammelt waren. Wieder waren die USA, die UdSSR und der gesamte Ostblock stark vertreten. Für die südamerikanischen Länder war der Präsident der Sektion für Lateinamerika anwesend, sogar Japan, Australien und Südafrika hatten ihre Vertreter entsandt. Für sie alle wurde die beispiellose Gastfreundschaft der „Associazione Italiana Biblioteche“ und offizieller Regierungsstellen zum unvergeßlichen Erlebnis. In großen abendlichen Empfängen auf der Engelsburg, der Biblioteca Vallicelliana und der Villa Madama konnten die menschlichen Kontakte weitgehend gefördert und vertieft werden. Eine sehr interessante Besichtigung der Schätze der Vaticana und ebenso eine Ausstellung von Inkunabeln in den freskengeschmückten Räumen der Vallicelliana gehörten mit zu den Höhepunkten der Tagung. Außerdem fanden im Rahmen des Arbeitsprogramms Besuche der Bibliothek der Deputiertenkammer im herrlichen Palazzo di Montecitorio bzw. der Bibliothek der F.A.O. und der des Nationalinstituts für öffentliche Büchereien und Schulbüchereien statt. Die Tagung wurde am Freitag, dem 18. September, beschlossen mit einer Fahrt zu den Etruskergräbern von Tarquinia, dem unvergleichlich schönen Garten der Villa Lante und dem mittelalterlichen Viterbo.

Als Tagungsort war der ehrwürdige Palazzo Barberini aussersehen, im Zentrum der Stadt gelegen. In diesem Jahr waren vier offizielle Konferenzsprachen zugelassen, nämlich Englisch, Französisch, Italienisch und Russisch. Jedoch hatte die Simultandolmetscheranlage durch die Höhe der Räume bedingt große technische Schwierigkeiten zu bekämpfen und es erwies sich als zweckmäßig, so weit als möglich ohne Übersetzungsapparat auszukommen. Im großen Sitzungssaal wurde am Montag, dem 14. September, die Tagung mit Reden des Präsidenten der Associazione Italiana Biblioteche, einem Regierungsvertreter Prof. Luigi Gui, dem Präsidenten der IFLA Sir Frank Francis, London, und einem Vertreter der Unesco eröffnet. Sie alle unterstrichen die große Bedeutung dieser Tagung, die auch in den außereuropäischen Ländern viel Beachtung findet und hoben die Arbeit der Kommissionen hervor, die auf vielen Gebieten unserer bibliothekarischen Tätigkeit allmählich zu einer Koordinierung in wichtigen Fragen führen soll. Danach folgte die Verlesung des Jahresberichts durch den ersten ständigen Sekretär der IFLA Mr. Thompson, London. Nach Verlegung des Sekretariats von München nach Sevenoaks, dem Wohnsitz Mr. Thompsons bei London, konnte im September 1963 die Korrespondenz mit den Mitgliedern und die Herausgabe der Publikationen der Ifla wieder aufgenommen werden. Ein Verzeichnis der Mitglieder des „Bureau exécutif“ und der Sektionen

und Kommissionen kam im Januar 1964 heraus; ein Mitgliederverzeichnis ist in Vorbereitung. Die Zahl der Mitgliederverbände hat sich um den in Ostberlin gegründeten „Deutschen Bibliotheksverband“ und die „Union internationale pour les livres de jeunesse“ erhöht. Ab Januar 1965 wird auch der Verband der Bibliothekare Neuseelands Mitglied der Ifla sein. Im Bericht des Unesco-Vertreters wurde das vielseitige Bemühen der Unesco erkennbar, die Bibliotheken zu unterstützen. So werden u. a. im asiatisch-pazifischen Raum Gründungen von Nationalbibliotheken gefördert; Bibliotheksschulen in Uganda und Dakar (Senegal) bilden mit Hilfe der Unesco die ersten Bibliothekare für die afrikanischen Länder heran.

Von den Kommissions- und Ausschusssitzungen möchte ich folgende herausgreifen:

Kommission für Katalogfragen

unter Vorsitz von Sir Frank Francis, London

Vom Sekretär der außerordentlich wichtigen Kommission, Mr. Chaplin, London, wurde zunächst der Jahresbericht vorgelegt. Ihm war zu entnehmen, daß bis jetzt schon über 1000 Exemplare des Berichts der Pariser Konferenz über Katalogregeln verkauft worden sind. Ein großes Echo hatte die vorläufige Fassung des Textes über den national verschiedenen Gebrauch der Personennamen als Ordnungswort, die im Dezember 1963 an die Mitglieder verschickt worden war. 16 Nationen gaben kritische Kommentare und Vorschläge dazu ab. Der endgültige Text wird 1965 vorliegen und soll dann in englischer und französischer Sprache innerhalb der Ifla-Publikationen erscheinen. Im Dezember 1964 werden voraussichtlich die Verzeichnisse von Mr. R. Pierrot über einheitliche Titel der anonymen Werke der Weltliteratur und von Mme. S. Honoré über Ländernamen zur Verteilung gelangen. Sie wurden mit finanzieller Hilfe der Unesco fertiggestellt. Leider war es bis jetzt nicht möglich, die beabsichtigte Beispielsammlung zu den Pariser Regeln zu veröffentlichen. Das Exekutivkomitee wurde jedoch gebeten, wegen der großen Wichtigkeit dieser Publikation baldigst mit der Unesco einen neuen Vertrag abzuschließen.

Kommission für Berufsausbildung

unter Vorsitz von M. Piquard, Paris

Die Kommission bemüht sich um die Vereinheitlichung der bibliothekarischen Ausbildung. Man ist sich klar über die außerordentlichen Schwierigkeiten, die diesem Ziel entgegenstehen, da in jedem Land die Verhältnisse anders liegen. Zunächst will man sich auf Grund von Fragebogen einen Überblick über die Situation verschaffen und dann zu weiteren Beratungen im Frühjahr in Paris zusammenkommen.

Kommission für Austausch von Veröffentlichungen

unter Vorsitz von Mlle Dargent

Die Kommission beschloß, die Unesco um Unterstützung bei der Veröffentlichung des 2. Teiles des „Manuel de échanges“ zu bitten. Der Teil soll in Loseblattform erscheinen und die Adressen aller Institutionen enthalten. Im Unterausschuß für internationalen Austausch waren die Direktoren der beteiligten Bibliotheken dafür, den im Jahr 1963 in Saarbrücken gegründeten „Arbeitskreis“ als Unterausschuß der Kommission für Austausch anzuschließen. Herr Zehrer, Berlin, der bisherige Leiter des „Arbeitskreises“ wurde zum Vorsitzenden gewählt, Frau Ejlersen, Kopenhagen, zur Geschäftsführerin.

Ziel dieses Ausschusses ist der verstärkte internationale Austausch von Parlaments- und Amtsdruksachen.

Kommission für Bibliotheksbau und Ausstattung

unter Vorsitz von Frau Wieckowska, Lodz

Im Juni 1964 fand in Warschau die geplante Zusammenkunft der Fachleute für Bibliotheksbau statt. Die Ergebnisse der Besprechung sollen in zwei Schriften mit finanzieller Hilfe der Unesco bekannt gegeben werden. Nochmals wurden die Mitgliederverbände gebeten, über seit dem 1. Januar 1962 fertig gestellte Bibliotheks-Neubauten möglichst bald in ausführlicher Form zu berichten.

Ausschuß für Parlaments- und administrative Bibliotheken

unter Vorsitz von Herrn Furlani, Rom

Es war sehr interessant, aus den vorgelegten Vorschlägen der Kommission zu erfahren, daß im Ausland beide Arten von Bibliotheken völlig verschiedene Funktionen haben. In Deutschland haben dagegen Behörden- und Parlamentsbibliotheken (wie die Bibliothek des Deutschen Bundestages oder die Bibliothek des AA) einheitliche Aufgabengebiete neben der Verwaltungsarbeit. Herr Peters, den Haag, wurde gebeten, bei der nächsten Sitzung einen Bericht über die administrativen Bibliotheken in jedem Mitgliedsland vorzulegen, während sich Herr Furlani, Rom, mit den Problemen der Parlamentsbibliotheken beschäftigen will. Herr Wernicke, Bonn, betonte die Gemeinsamkeit beider Bibliotheksarten, die sich in Deutschland durch die 1955 erfolgte Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken“ ausgedrückt hätte. Bibliothekarische Arbeit, Dokumentation, Information und internationaler Austausch des Materials sollen im Vordergrund der Bemühungen stehen. Mit den Vorarbeiten zur Herausgabe eines „Répertoire international rétrospectif des parlementaires“ wurde begonnen.

Auf der Schlußsitzung am Donnerstag, dem 17. September, wurden nach Verlesung der Resolutionen der einzelnen Kommissionen mit einer Gegenstimme statt der bisherigen 12 Vizepräsidenten nunmehr 4 Vizepräsidenten gewählt. Es sind dies: die Herren Dalton, New York; Liebaers, Brüssel; Piquard, Paris, und Sunkow, Moskau. Außerdem kam ein Vorschlag von Herrn Wieder, München, zur Verlesung ähnlich der in Deutschland bestehenden „Bibliothekarischen Auslandsstelle“ auch im Ausland Gremien einzurichten zur Vertiefung der gegenseitigen internationalen Beziehungen.

Im nächsten Jahr findet die Ifla-Tagung im August in Helsinki statt. Als nächste Tagungsorte sind den Haag (1966) und Ottawa (1967) vorgesehen.

Eleonore Hamann

Stellenangebot

Das Goethe-Institut, München (Personalreferat, München 2, Lenbachplatz 3), sucht zum 1. Januar 1965 oder früher für die Deutsche Bibliothek in Brüssel und für das Deutsche Kulturinstitut in Athen je eine Diplombibliothekarin.

Beide Stellen umfassen sämtliche Zweige der fachlichen Arbeit, sowie Empfang und Repräsentation.

Voraussetzungen: 2 bis 3 Jahre innerdeutsche Bibliothekserfahrung, französische Sprachkenntnisse, Freude an selbständiger Arbeit und eigener Verantwortung, Kontaktfähigkeit. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an BAT (Gruppe Vb) plus Auslandszulagen.

Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ingrid F e l d m a n n , Bibl. der Freien Universität, Berlin
Wolfgang H a d a m i t z k y , Bibliotheksschule, Hamburg
Adelheid P a r l o w s k i , Hess. Landesbibliothek, Fulda
Gotthard S c h u b e r t , Evangel.-theol. Fak. d. Univ. Mainz
Hildegard S i e g l , Deutsche Bibliothek, Frankfurt
Barbara T ü r k , Staats- u. Univers.-Bibl., Hamburg
(Abgeschlossen 1. 10. 1964)

Berichtigung (zum Rundschreiben 1964/3):

Gudrun N e u f e r t , Bibliotheksschule Berlin (nicht Hamburg)

Von folgenden Mitgliedern sind die derzeitige Anschrift und Dienststelle unbekannt:

Marlene Geiger, zuletzt Bergisch-Gladbach
Hildegard Graf, zuletzt Essen-Kupferdreh
Margarete Storost, zuletzt Kiel-Schulensee

Als Geschenke sind eingegangen:

Cento Biblioteche italiane. — Roma: Palombi (1964). 340 Abb.
Kommunale öffentliche Bücherei. (Gutachten.) — Köln: Kommun.

Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsvereinfachung 1964. 142 S.

Ein Fertighaus für Sie. Hrsg.: Beamtenheimstättenwerk. Bearb. von Peter Reimitz. (Hamel: 1963). 31 Bl.

Das Getreide und seine Verarbeitung. Bibliogr. d. Universitäts-schr. a. d. J. 1900—1950. Bearb. von Herbert Mundt. Nachtr. 2 (1956—1960). — Berlin: Bundesforschungsanstalt f. Getreideverarbeitung 1963. 48 S.

Die Dokumentation in der Welt. — Pullach: Verl. Dokumentation d. Technik 1964. 190 S. (Aus: Handbuch d. Techn. Dokumentation u. Bibliogr. Bd. 1).

Keim, Gerd: Bibliographie von Schulbüchern und Unterrichtswerken naturwiss. Richtung 1951—1962. T. 1: Physik, Chemie, Naturlehre. — Frankfurt a. M. 1964. 32 Bl. (Veröff. d. Hess. Lehrerfortbildungswerkes, Zweigst. Frankfurt. H. 1).

Kramer, Heinz J. u. Hans Heckel: Der Lehrermangel an den Höheren Schulen in der Bundesrepublik. Hrsg.: Ettlinger Kreis. — Weinheim (1964). 39 S.

Renaissance-Miniaturen. Katalog d. Ausstellung z. Fünfhundertjahrfeier d. Gründung d. Vatikan. Bibl. — Vatikanstadt 1950. 96 S., 31 Taf.

Sie redigieren und schreiben die Frankfurter Allgemeine Zeitung für Deutschland. — Frankfurt a. M. 1964. 84 S.

Bibl. d. Oberverwaltungsgerichts f. d. Land Nordrhein-Westf. Zeitschriftenkatalog. Bearb. v. Ewald Hanne. Stand: 1. Jan. 1963. — Münster 1963. 43 Bl.

Eva Tiedemann